

Die Kindergruppe Viverica stellt sich vor

Was für die Viverica spricht

Die Kindergruppe Viverica unterscheidet sich deutlich von anderen öffentlichen Kindergärten und privaten Gruppen. Die markantesten Vorteile:



- Zweisprachige, nämlich Burgenland-kroatisch-deutsche Erziehung.
- Die Kinder sind zwei bis 6 Jahre alt. Nicht mehr als 14 Kinder in der Gruppe. Dadurch entsteht eine quasi familiäre Atmosphäre, was wiederum die Entwicklung und Förderung sozialer Kompetenzen deutlich unterstützt. Konkret: Die "Großen" fühlen sich für die "Kleinen" verantwortlich; die "Kleinen" wiederum fühlen sich nicht an den Rand gedrängt. Einzelkinder lernen mit Gleichaltrigen auszukommen.
- Zwei bzw. drei Erzieherinnen, die sich altersgerecht mit den Kindern befassen können – vom Kleinkind bis zum Fast-Schon-Schüler.
- Die Öffnungszeiten – im Prinzip zwischen 7.15 und 17 Uhr – werden individuell jeweils im September auf die Bedürfnisse der Kinder und der Eltern abgestimmt.
- Der Kindergarten ist im Gegensatz zu praktisch allen öffentlichen und privaten Einrichtungen auch während der Ferienzeiten, vor allem den Sommermonaten geöffnet; einzig Ende August wird eine Pause von 14 Tagen eingelegt.
- Die Gebühren können durch maßgebliche Zuschüsse aus Mitteln der Volksgruppenförderung des Bundeskanzleramts und der Gemeinde Wien deutlich günstiger als in vergleichbaren Institutionen budgetiert werden.
- Die Mitarbeit der Eltern ist willkommen.
- Zentral gelegen: Nur 5 Minuten vom U-Bahnknoten Karlsplatz entfernt. In unmittelbarer Nähe gibt es drei Parks, darunter den Privatgarten des Palais Schwarzenberg (striktes Hundeverbot!), den die Viverica nutzen darf.
- Nutzung aller Angebote des burgenländisch-kroatischen Zentrums.

Zweisprachigkeit als Angebot

Die Gründung der Kindergruppe Viverica (Eichhörnchen) 1993 durch eine Runde engagierter Eltern, Kindergärtnerinnen und AktivistInnen des Hrvatski Centar war das Ergebnis einer nüchternen Einschätzung: Immer mehr Burgenland-Kroaten nahmen Wien

nicht bloß als Arbeitsplatz, sondern auch als Lebensmittelpunkt wahr; die jeweilige Heimatgemeinde wurde zwar zu Familienfeiern, Festtagen oder als Wochend-Domizil aufgesucht, doch der Alltag fand längst in Wien statt. Dementsprechend wuchsen viele Kinder aus Familien mit zumindest einem burgenländisch-kroatischen Elternteil nicht mehr im Burgenland und der Umgebung der Familien- und Dorfsprache Burgenland-Kroatisch auf. Die ohnehin virulente Gefahr des erst gar nicht vollzogenen Spracherwerbs beziehungsweise Sprachverlusts war evident.

Alle Kinder lernen kroatisch

Seit der Gründung der Viverica 1993 haben Eltern die Möglichkeit, ihre Kinder im Alter zwischen zwei und sechs Jahren in Wien in einer burgenländisch-kroatischen Umgebung betreuen zu lassen. Besonders berücksichtigt wird das urbane Ambiente. Einflüsse, Wahrnehmungen, Erlebnisse von Stadtkindern unterscheiden sich deutlich von Kindern, die in kleinen Landgemeinden aufwachsen. Dazu ergibt sich für die Erzieherinnen der besondere Aspekt, dass die Eltern der Kinder aus allen Teilen des kroatischen Sprachraums im Burgenland stammen und die dementsprechenden regionalen Unterschiede berücksichtigt werden wollen. Die Betreuerinnen sprechen mit den Kindern konsequent Kroatisch, einzig die monatlich wechselnden Themenschwerpunkte werden sowohl in Deutsch wie in kroatisch vermittelt. Das ermöglicht selbst Kindern mit nur passiven oder kaum vorhandenen Kroatischkenntnissen nach einigen Monaten die Sprache auch aktiv zu beherrschen. Die Erfahrungswerte nach zehn Jahren beweisen, dass dieses Konzept voll aufgegangen ist. Praktisch allen Viverica-Kindern kann eine gute umgangssprachliche Anwendung des Burgenland-Kroatisch attestiert werden

Mehr Informationen

Kindergruppe Viverica
Telefon: 504 63 54
Schwindgasse 14
A-1040 Wien
www.hrvatskicentar.at